

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Bartholomäus Ziegenbalg an August Hermann Francke.

Ziegenbalg, Bartholomäus

Tarangambadi, 24.10.1707

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-225428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-225428)

In Christo Jesu vielgeliebter Freund und Genosse,
Abschrift von 36.

Ich bin baldiger aus meinem und meinem liebem mit Eol,
Lagerung bringend, so wie über Berlin an Ihn und den H.
D. Brunsen und H. D. Bator überreicht zu werden, was
dann geschrieben haben, mit freundem rathes können, rein
und Gott einverleibt aller dieser beiden unter London
als Christen in diesem Lager hat arbeiten lassen, alsdass
wir schon eine kleine Gemeinde von 40 Personen haben,
und nun deswegen auf schon eine eigene Kirche auf
unsern Unkosten errichtet und darinnen sechs mal
wöchentlich und Festtaglich predigen und täglich catechisiren
so wol mit alten als mit jungen. Weil aber solches nicht
zu befriedigen hat können geschrieben werden, als wie es
die Umstände mit sich bringen; so hab ich mit diesen Zei-
len gegenwärtige Person an Ihn zu schreiben wollen, welcher
am 10. Monat allerorts geschickt, und alles mit Augen
angesehen, auch zu einigen malen mit uns gesprochen
hat, also, dass er offensichtlich von uns und von den
Mönchen des Ortes aller gute Relation mündlich wird ab-
legen können. Dieser Name heißt Christoff, und ist schon
5 mal aller in Ost Indien geschickt; mit seiner Art in
Indien wird man ein wenig Geduld haben müssen; schließlich
wird er daselbst einige Gelegenheit sich zu besserem beten
müssen. Dagegen ist er noch Natur ein schlichter und einfacher
Christ, der wohl nach dem Mann, der sehr geliebt wird.
Man muss ihm unsern wahren allen Liebe zu zeigen. Nach
dem ich meinem vater bringe an Dabigens geschrieben
gehabt, sind schon 3 in unserm neuen Gefängnis
getauft worden und auch ein paar getraut und co-
pulirt, darneben die ganze Stadt in freund gesetzt wurde.

zumahl weil die innere Mannes Lusten, so als zu
lauffen würde, überaus große Anstrengung vom Enghel
falte, aber ich gläubigst durch den Glauben überwand.
Dieser Kind gläubigst nach der Taufe, freies und ge-
funden wurde, da es das vorstehende auf dem Tod so kam
darunter lag. Es ist ein Kind unter seiner Maschinenten,
und freies eine künftige Erziehung der Gemüther,
und wissen nicht, was sie noch und gedankten sollen. Die
Kranken anzuzuschauen, ob auch ich den Religion die meisten
sich und haben, dabei in der langen inneren Freundschaft
zu sehen, und mit ihm mündlich zu sprechen, nachsich,
nach dem ganz neuen täglich vorstellte nicht. Unser
sehr. Wunsch ist, dass Gott das wollen zu diesem
Zeiten das Evangelium gepredigt werden lassen in
der ganzen Welt, und jeder künftige Person allent-
halb und überall, auf Gnade geben, dass, besonders
sein Wort das Leben, so wie wir und breitet und breitet
möchte, damit wir nicht mehr ~~sonst~~ guter Fortgang
erlebenshaft nach sich zu halten können. Der H. D. Geist,
Sant, H. D. Geist der H. D. Freundschaften, der H.
Freundschaft, der Herr soll uns und alle andere können
bitten das Herr werden noch nicht und dem Herr Klut-
schau freundlich gegönnt, und der Gnade Jesu Christi,
so beschleunigen, darunter verbleibende

Gesundheits- und
auf der hohen Examen.
Sol zu Franquebar
den 24 Octobr. 1707.

Mein so sehr werthgeschätzter Freund ist. Geübet
zu Gott und Liebe werden.
Dein
Bartholomäus Ziegenbalg.
Deiner göttl. Worte unter
der Liebe

Dem hochverehrten, hochachtbaren
und hochgelobten Herrn August For-
mann, sammt S.S. Theologie Pro-
fessor und hiesigen Landrath
an der Universität zu Göttingen,
meinem insbesondere hochzuverehrenden
Freund und Gönner in
Galle